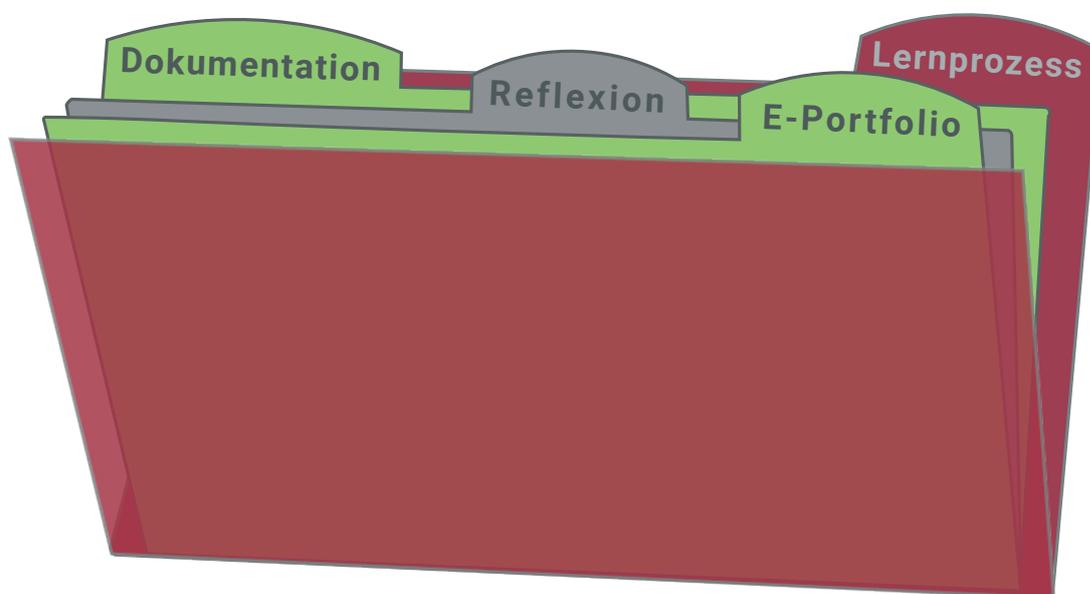


Einführung zur Arbeit mit Reflexionsportfolios



René Barth, M.A.

Inhalt:

1 Die inhaltlich-methodische Seite:	
<i>Warum und wie schreibe ich ein Reflexionsportfolio und was gehört hinein?</i>	3
1.1 Was ist Reflexionskompetenz und warum ist sie für Lehrer*innen so wichtig?	3
1.2 Portfoliotypen: Was ist ein Reflexionsportfolio?	4
1.3 Wie wird ein Reflexionsportfolio geschrieben?	5
2 Die technische Seite:	
<i>Portfolios erstellen in ILIAS</i>	5
2.1 Nutzung einer Portfolio-Vorlage	5
2.2 Freigabe von Portfolios	9
2.3 Aktivierung der Kommentarfunktion	12
2.4 Aktivierung Ihres Klarnamens/ öffentlichen Profils für andere Nutzer	13
Quellen	16



1 Die inhaltlich-methodische Seite: *Warum und wie schreibe ich ein Reflexionsportfolio und was gehört hinein?*

1.1 Was ist Reflexionskompetenz und warum ist sie für Lehrer*innen so wichtig?

Ganz allgemein steht "der Begriff Reflexion [...] für jene Erkenntnisbemühungen, die sich auf vorangegangene Einsichten oder Urteile richten, um diese zu überdenken und zu prüfen." (Jahn, 2013: 2)

Speziell auf den Lehrberuf bezogen, lässt sich Reflexion weiter präzisieren als die "[...] bewusste] Vermittlung zwischen den Erlebnissen und Erfahrungen einer Lehrkraft in Schule und Unterricht, deren Erwartungen und Überzeugungen sowie [dem] ihr zur Verfügung stehenden pädagogischen, didaktischen und fachlichen Wissen [...]." (Leonhard u. Rihm, 2011: 242; eigene Hervorhebungen)

Im Großen bedeutet dies beispielsweise, dass eine Lehrkraft auf Grundlage ihres bisher angeeigneten Erfahrungs- und Wissensschatzes eine Unterrichtsstunde vorbereitet, diese durchführt und im Nachhinein darüber nachdenkt (Analyse), was funktioniert hat und was nicht, welche Annahmen sie aufgrund konfligierender Erlebnisse eventuell anpassen und welche Schlüsse sie aus den neuen Erfahrungen für die Zukunft ziehen muss (Antizipation). Zugleich können Einsichten und Urteile in der Praxis auch bestätigt worden sein (siehe Abb. 1.1).

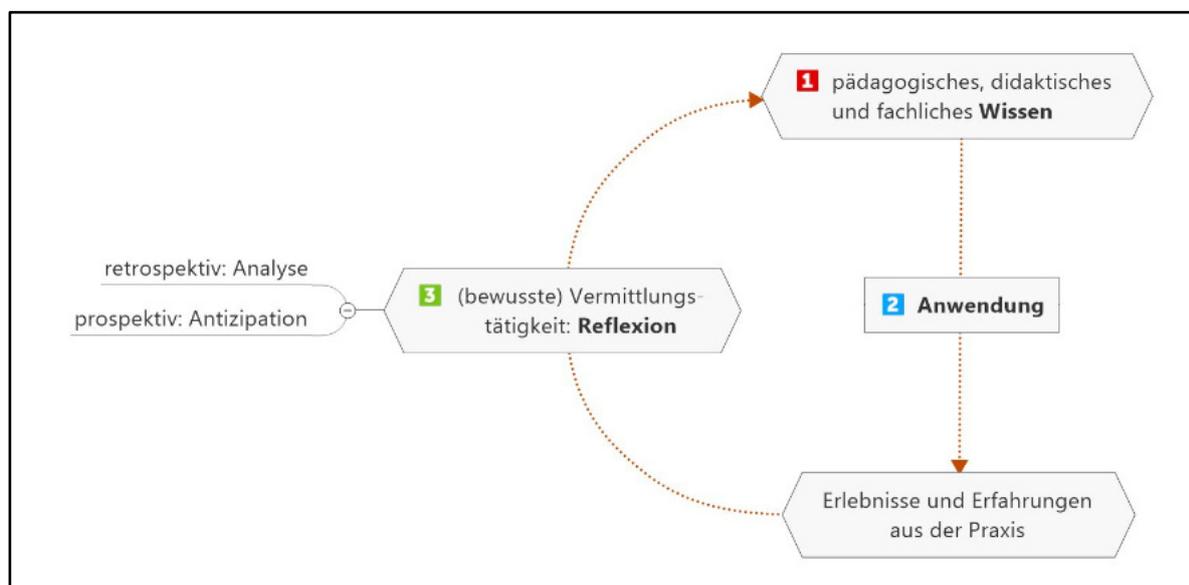


Abb. 1.1

Reflexionskompetenz geht über die Betrachtung des Einzelfalls hinaus und bezeichnet "[...] die Fähigkeit, in der Vergegenwärtigung typischer Situationen des schulischen Alltags einen eigenen begründeten Standpunkt einzunehmen und Handlungsperspektiven auf der Basis eigener Erfahrungen und wissenschaftlicher Theorien argumentativ zu entwickeln und artikulieren zu können." (Leonhard u. Rihm, 2011: 244; eigene Hervorhebungen)

Im Unterrichtsalltag reicht es jedoch nicht, allein von Unterrichtsstunde zu Unterrichtsstunde reflektieren und revidieren zu können. Damit es in unvorhergesehenen bzw. nicht planmäßig verlaufenden Situationen nicht zu impulsiven Reaktionen kommt, sondern der Unterricht auch in diesen Fällen lernzielförderlich fortgesetzt werden kann, muss die Lehrkraft zu spontanen Handlungsalternativen und Verlaufsanpassungen imstande sein. Auch das bezeichnet Reflexionskompetenz.

Reflexionskompetenz ist somit die Grundlage eines professionellen Lehrer*innenhandelns, welches sich durch Handlungsfähigkeit und -sicherheit angesichts potenziell unvorhersehbarer beruflicher Situationen auszeichnet. Diese Kernkompetenz gilt es, im Lehramtsstudium zu initiieren, zu trainieren und weitestgehend zu entfalten – oder anders ausgedrückt: Denkroutinen anzulegen, die analysierend und reflektierend auf vergangenes, gegenwärtiges und zukünftiges Handeln – eigenes wie fremdes – gerichtet sind. Hierfür bietet sich die Arbeit mit dem Reflexionsportfolio an.

1.2 Portfoliotypen: Was ist ein Reflexionsportfolio?

Das Portfolio – sowohl in analoger als auch in digitaler Form – ist eine systematische Sammlung von Arbeitsergebnissen und -materialien. Dabei lassen sich nach Bauer und Baumgartner (2012) drei Typen von Portfolios unterscheiden: Das Entwicklungs-, das Präsentations- und das Reflexionsportfolio. Während das Entwicklungsportfolio (ähnlich einem Lerntagebuch) allein der*dem Lernenden die vertiefte, aber vergleichsweise unstrukturierte Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernfortschritt ermöglichen soll, dient das Präsentationsportfolio der Darstellung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Zeitpunkt der Aushändigung.

Demgegenüber dienen Reflexionsportfolios ebenfalls der Dokumentation, Analyse und Reflexion des eigenen Lernprozesses, jedoch in stärker strukturierter Form, als es bei Entwicklungsportfolios der Fall ist. Darüber hinaus ist die begleitende und/oder abschließende Einsicht durch Dritte einschließlich ihres Feedbacks fester Bestandteil der Arbeit mit Reflexionsportfolios.

Als sukzessive über einen längeren Zeitraum hinweg angefertigte Schreibprodukte machen sie – anders als Klausuren oder Hausarbeiten (aber auch Reflexionsberichte) – den Prozess der Beschäftigung mit dem eigenen Lernen (und mithin den Lernprozess selbst) sichtbar. Das gibt einerseits Dozierenden die Möglichkeit, den stets als unabgeschlossen geltenden Lernprozess durch Rückmeldungen gezielt zu unterstützen und zu begleiten. Andererseits wird der Lernprozess im Rahmen des reflexiven Schreibens auch den Schreibenden selbst bewusster, als dies bei einer rein gedanklichen Auseinandersetzung möglich wäre.

1.3 Wie wird ein Reflexionsportfolio geschrieben?

Beim Führen eines Reflexionsportfolios handelt es sich um eine fortwährende Schreibarbeit über einen längeren Zeitraum hinweg, bei der in Intervallen einzelne Einträge angelegt werden. Vom jeweiligen Ist-Zustand (Gegenwart) ausgehend, sollte jeder Eintrag das Ergebnis eines Abgleichs von neu Erfahrenem oder Kennengelerntem mit dem bereits vorhandenen Wissens- und Erfahrungsschatz sein, mit dem Ziel, Schlüsse für den weiteren Lernprozess bzw. zukünftiges Handeln zu ziehen und niederzuschreiben (siehe Abb. 1.2 und 1.3).

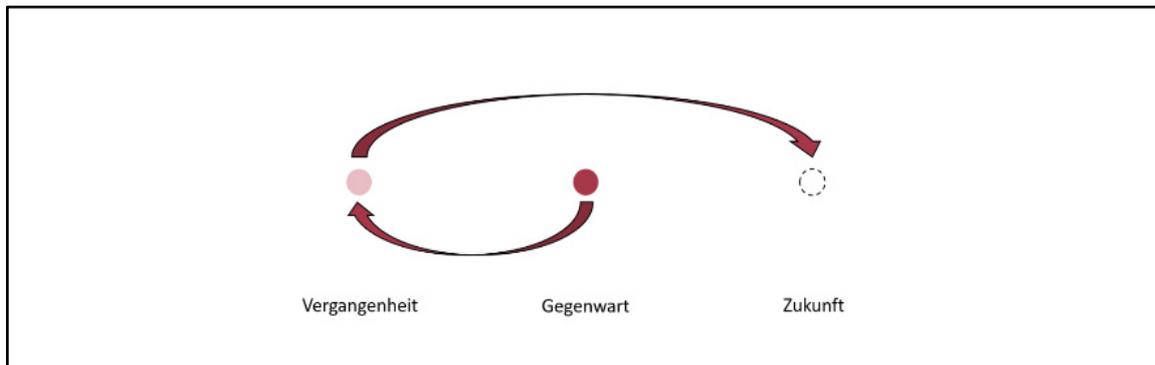


Abb. 1.2

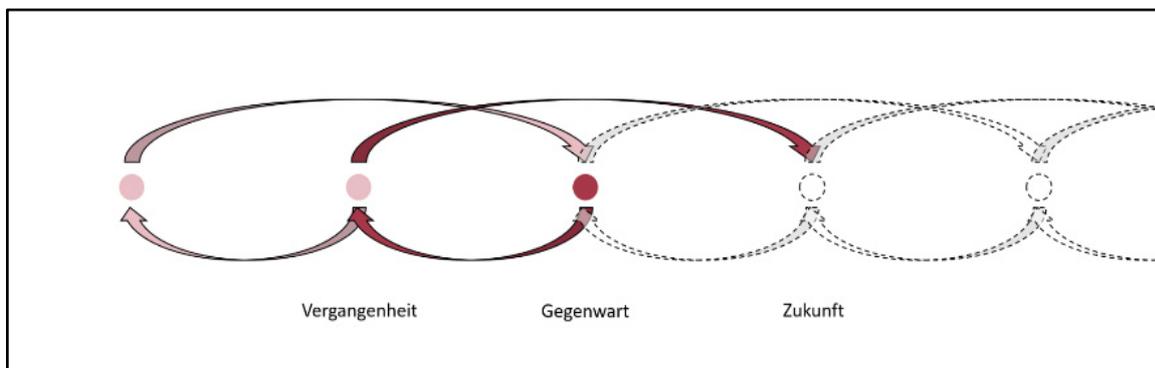


Abb. 1.3

2 Die technische Seite: *Portfolios erstellen in ILIAS*

2.1 Nutzung einer Portfolio-Vorlage

2.1.1 Wenn Sie eine Portfolio-Vorlage nutzen möchten, klicken Sie auf der ILIAS-Seite **'Übersicht'** zunächst auf 'Persönlicher Schreibtisch' (Abb. 2.1) und wählen dann im anschließend erscheinenden Dropdown-Menü den Punkt 'Portfolio' aus (Abb. 2.2).

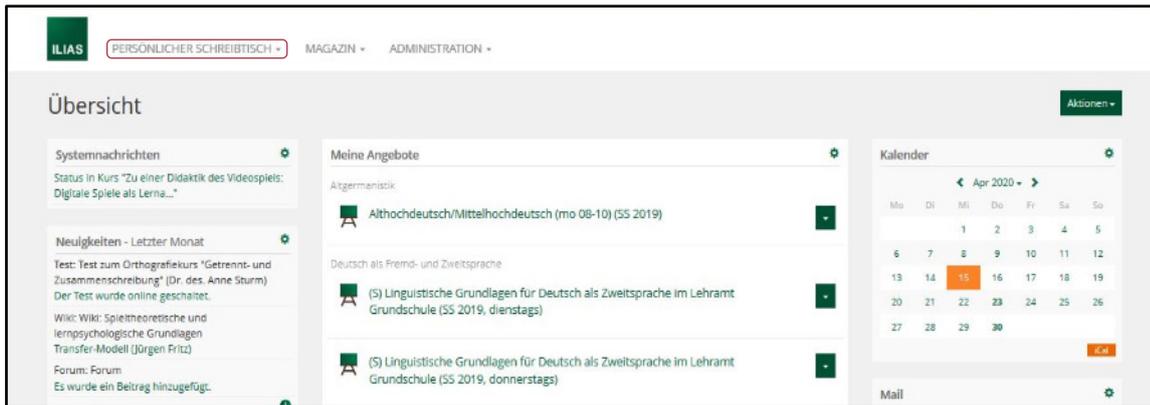


Abb. 2.1

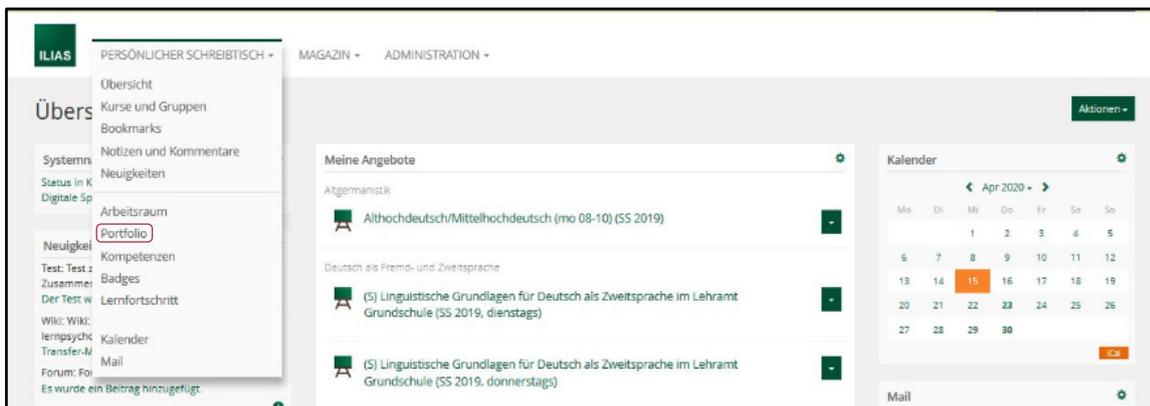


Abb. 2.2

2.1.2 Über die nun erscheinende Seite 'Portfolio' können Sie bereits erstellte eigene Portfolios verwalten, für Sie freigegebene Portfolios anderer Benutzer*innen suchen bzw. anwählen und neue Portfolios erstellen. Klicken Sie hier auf 'Portfolio hinzufügen' (Abb. 2.3).

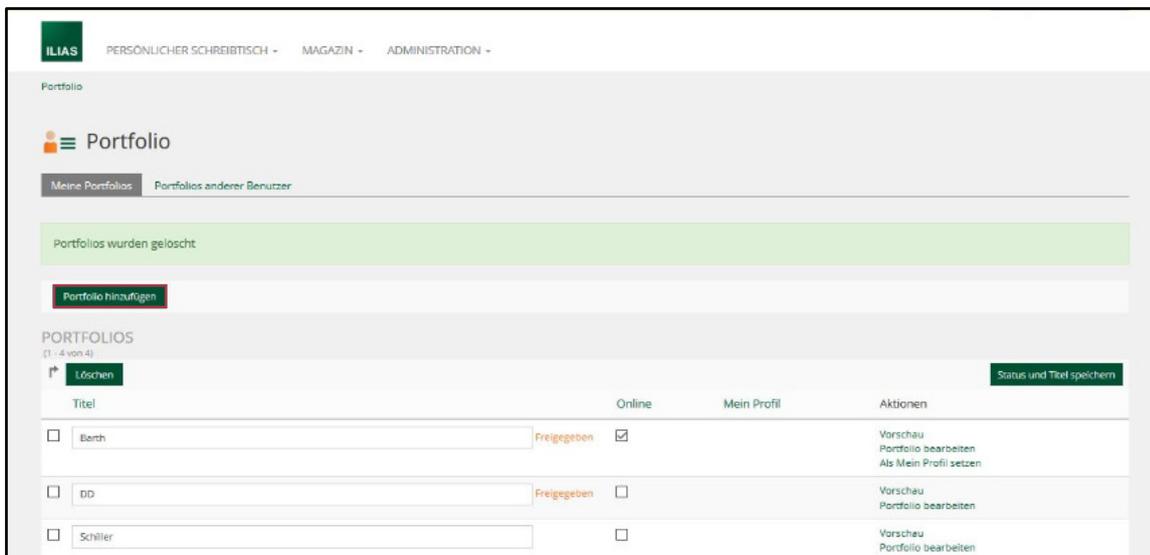


Abb. 2.3

2.1.3 Wählen Sie nun den Punkt 'Aus einer Portfoliovorlage erstellen' (Abb. 2.4) und anschließend die von Ihnen gewünschte Vorlage aus (Abb. 2.5).

The screenshot shows the ILIAS interface for adding a portfolio. At the top, there are navigation links: ILIAS, PERSÖNLICHER SCHREIBTISCH, MAGAZIN, and ADMINISTRATION. Below this is the 'Portfolio' section with a blue banner that reads: 'Wenn Sie im Bereich "Arbeitsraum" einen Blog anlegen, können Sie dieses auch als Teil Ihres Portfolios verwenden.' The main form is titled 'PORTFOLIO HINZUFÜGEN' and contains a 'Titel' field with a red asterisk. Below the title field, there are two radio buttons: 'Ohne Portfoliovorlage erstellen' (selected) and 'Aus einer Portfoliovorlage erstellen' (highlighted with a red box). A 'Beginnt mit' dropdown menu is set to 'Seite' and has a 'Titel' field next to it. At the bottom right, there are two buttons: 'Erstellen' (highlighted with a red box) and 'Abbrechen'. A red asterisk indicates a required field.

Abb. 2.4

This screenshot is a close-up of the 'PORTFOLIO HINZUFÜGEN' form. The 'Aus einer Portfoliovorlage erstellen' radio button is selected. A dropdown menu for 'Portfoliovorlage' is open, showing a list of templates. The first option, 'Portfoliovorlage - BILDung visuell', is highlighted in blue. Other visible options include 'Beispiel für eine Portfolio-Vorlage', 'E-Portfolio Paula Wand', 'Portfolio #L2D2', 'Portfoliovorlage Deutschdidaktik', 'Portfoliovorlage Social Media im Deutschunterricht', 'Portfoliovorlage Social Media im Deutschunterricht', 'Portfoliovorlage Sprachkurs', 'Portfoliovorlage Was Klick Ich - und wenn ja, wie oft', 'Reflexionsportfolio', 'Reflexionsportfolio kollaboratives Arbeiten im DU', 'Test', and 'Vorlage Podcasts im DU'. The 'Erstellen' and 'Abbrechen' buttons are visible on the right side.

Abb. 2.5

2.1.4 Geben Sie Ihrem Portfolio im Feld 'Titel' einen Namen und bestätigen Sie Ihre Wahl abschließend mit einem Klick auf 'Erstellen' im rechten unteren Seitenbereich (Abb. 2.6).

This screenshot shows the 'PORTFOLIO HINZUFÜGEN' form with the 'Titel' field filled with the text 'Reflexionsportfolio zur Lehrveranstaltung "BILDung visuell"'. The 'Aus einer Portfoliovorlage erstellen' radio button is selected, and the dropdown menu shows 'Vorlage: Portfolio BILDung visuell'. The 'Erstellen' button is highlighted with a red box. The 'Abbrechen' button is also visible. A red asterisk indicates a required field.

Abb. 2.6

2.1.5 Sie gelangen nun zu einer Vorschau Ihres neuen Portfolios, welches zu diesem Zeitpunkt der unveränderten Vorlage, die Sie gewählt haben, entspricht. Nur der von Ihnen vergebene Titel wurde bereits übernommen. Möchten Sie nun mit der Bearbeitung der Vorlage beginnen, wählen Sie 'Portfolio bearbeiten' oben links (Abb. 2.7).



Abb. 2.7

2.1.6 Hier haben Sie schließlich die Möglichkeit, einzelne Seiten umzubenennen, zu bearbeiten oder zu löschen, neue Seiten hinzuzufügen und die Reihenfolge bestehender Seiten zu ändern (Abb. 2.8). Dieses Menü erreichen Sie künftig auch über die Seite 'Portfolio' innerhalb Ihres 'Persönlichen Schreibtischs' (Abb. 2.9; siehe auch 2.1.1 und 2.1.2).

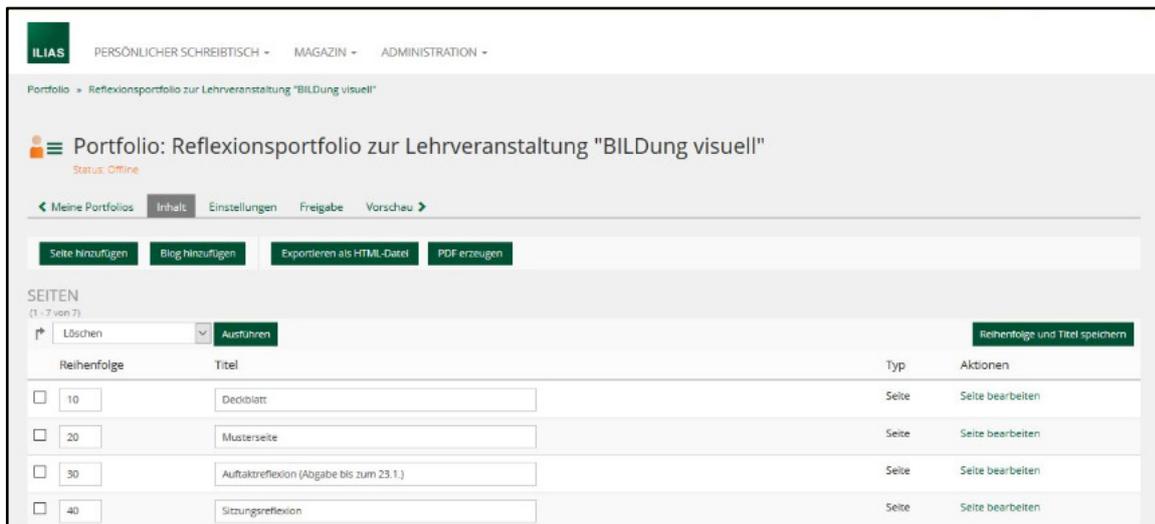


Abb. 2.8

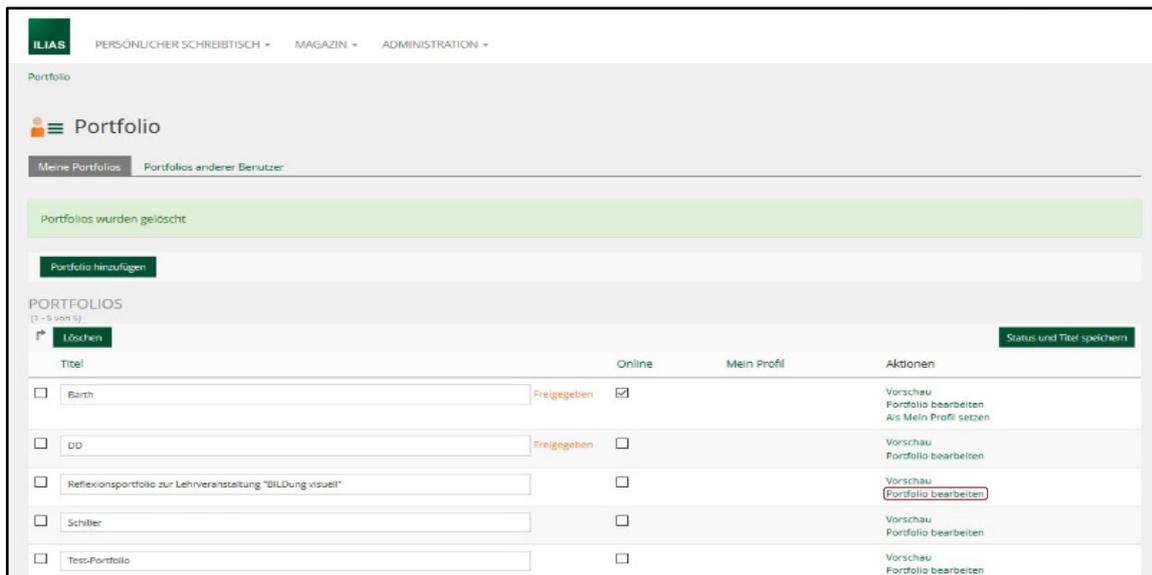


Abb. 2.9

2.2 Freigabe von Portfolios

2.2.1 Ohne dass Sie Ihr Portfolio selbst aktiv freigeben, hat keine weitere Person – weder Kommiliton*innen noch Lehrende – die Möglichkeit, dieses anzusehen bzw. darauf zuzugreifen. Um Ihr erstelltes Portfolio freizugeben, müssen Sie es zunächst online schalten. Suchen Sie hierfür abermals die Seite 'Portfolio' auf (siehe 2.1.1 und 2.1.2) und setzen Sie dort in der Spalte 'Online' ein Häkchen hinter dem freizugebenden Portfolio. Bestätigen Sie den Vorgang anschließend mit einem Klick auf 'Status und Titel speichern' (Abb. 2.10).

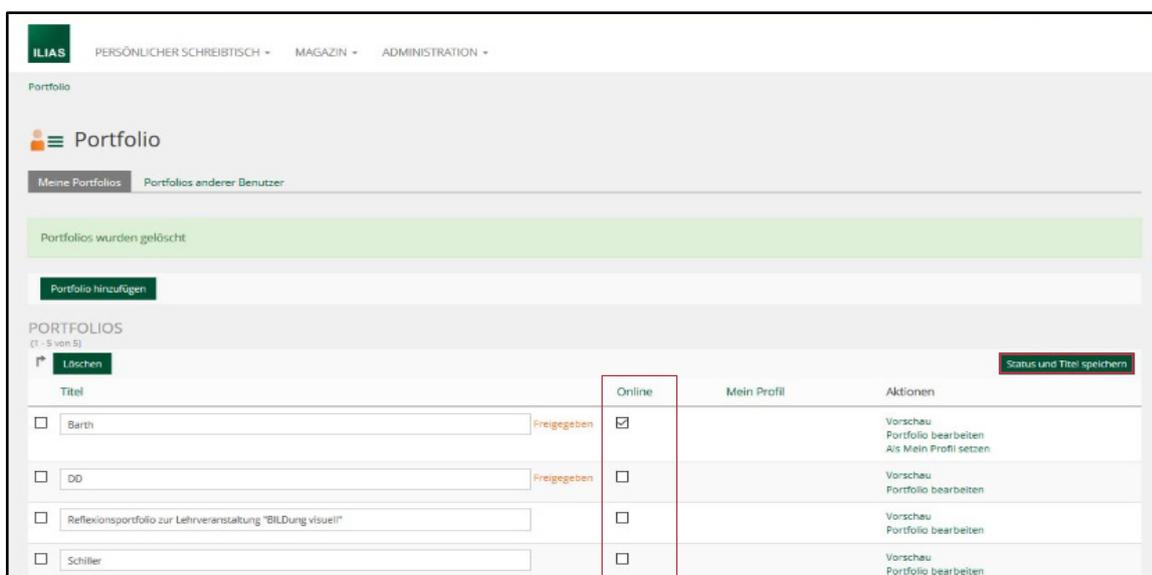


Abb. 2.10

2.2.2 Alternativ können Sie Ihr Portfolio auch über den Reiter 'Einstellungen' direkt in der Verwaltung des jeweiligen Portfolios online stellen: Über die Aktion 'Portfolio bearbeiten'

gelangen Sie direkt zum Verwaltungs- bzw. Bearbeitungsbereich des entsprechenden Portfolios (Abb. 2.9). Klicken Sie dort auf den Reiter 'Einstellungen' und setzen Sie hier den Haken hinter „Online“. Wichtig: Bestätigen Sie diesen Vorgang anschließend mit einem Klick auf 'Speichern' (Abb. 2.11)!

In den Einstellungen können Sie außerdem die Kommentarfunktion sowie Ihr ILIAS-Profilbild (sofern vorhanden) für das ausgewählte Portfolio freigeben oder eine Banner-Grafik hochladen, welche dann am oberen Rand des Portfolios angezeigt wird.

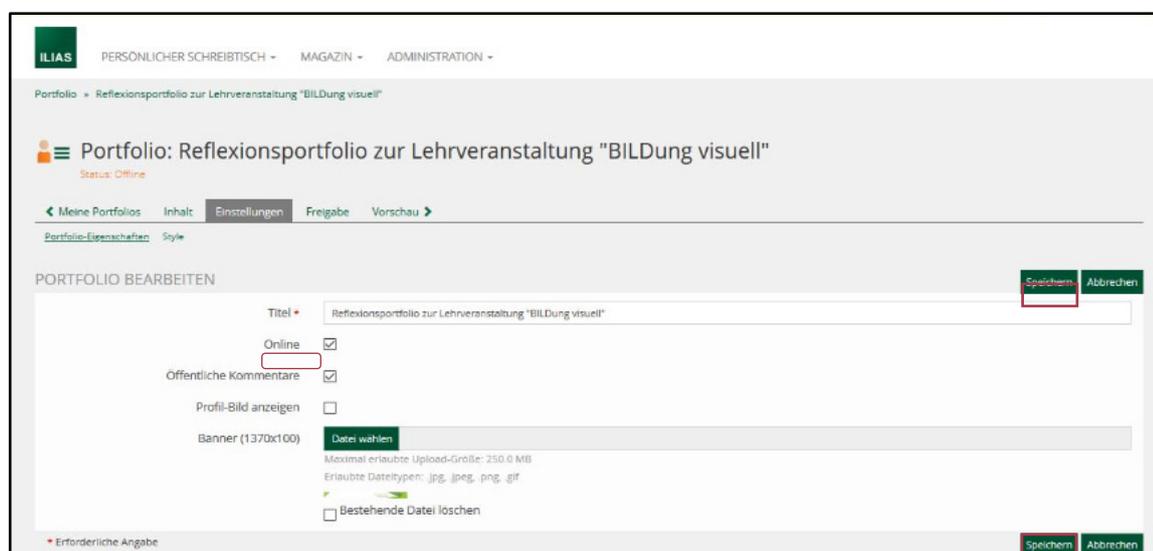


Abb. 2.11

2.2.3 Nachdem Sie Ihr Portfolio online gestellt haben, müssen Sie noch festlegen, welchen ILIAS-Nutzer*innen es zugänglich sein soll. Unter dem Reiter 'Freigabe' wählen Sie über das Dropdown-Menü eine Adressatengruppe. Soll das Portfolio nicht für eine Gruppe, sondern eine/n spezielle/n ILIAS-Nutzer*in freigegeben werden, wählen Sie den Menü-Punkt 'Ausgewählte Benutzer' und bestätigen Sie mit einem Klick auf 'Hinzufügen' (Abb. 2.12).



Abb. 2.12

2.2.4 Nun können Sie die/den gewünschte/n ILIAS-Nutzer*in mit Namen oder fünfstelligem Kürzel suchen (Abb. 2.13).



Abb. 2.13

2.2.5 Wählen Sie die/den gewünschte/n ILIAS-Nutzer*in anschließend aus der Liste der Treffer aus, indem Sie die Checkbox links mit einem Haken versehen und bestätigen Sie Ihre Wahl schließlich mit einem Klick auf 'Für Benutzer freigeben' (Abb. 2.14).

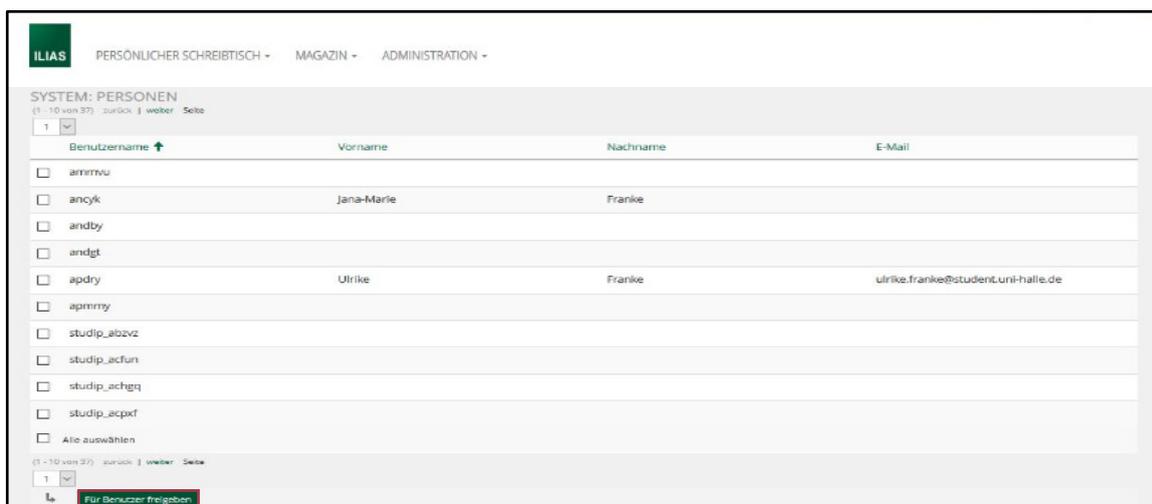


Abb. 2.14

2.2.6 Die/der ausgewählte ILIAS-Nutzer*in erscheint dann in der Liste 'Freigaben' (Abb. 2.15).



Abb. 2.15

2.2.7 Wiederholen Sie diesen Schritt, bis alle gewünschten Nutzer*innen in der Liste verzeichnet sind.

2.2.8 Für Sie freigegebene Portfolios finden Sie auf der Seite 'Portfolio' im Reiter 'Portfolios anderer Benutzer' (siehe 2.1.1 und 2.1.2). Dort können Sie eine leere Suche starten, woraufhin sämtliche Portfolios Dritter gelistet werden, auf die Sie zugreifen können.

2.3 Aktivierung der Kommentarfunktion

2.3.1 Damit die Nutzer*innen (z.B. Kommiliton*innen oder Lehrende), für welche Sie Ihr Portfolio freigegeben haben (siehe '2.2 Freigabe von Portfolios'), Ihr Portfolio kommentieren und Ihnen somit wertvolles Feedback geben können, müssen Sie die Kommentarfunktion aktivieren. Rufen Sie hierfür abermals die Einstellungen Ihres Portfolios auf (siehe 2.2.2) und setzen Sie hinter 'Öffentliche Kommentare' ein Häkchen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl anschließend mit einem Klick auf 'Speichern' (Abb. 2.16).

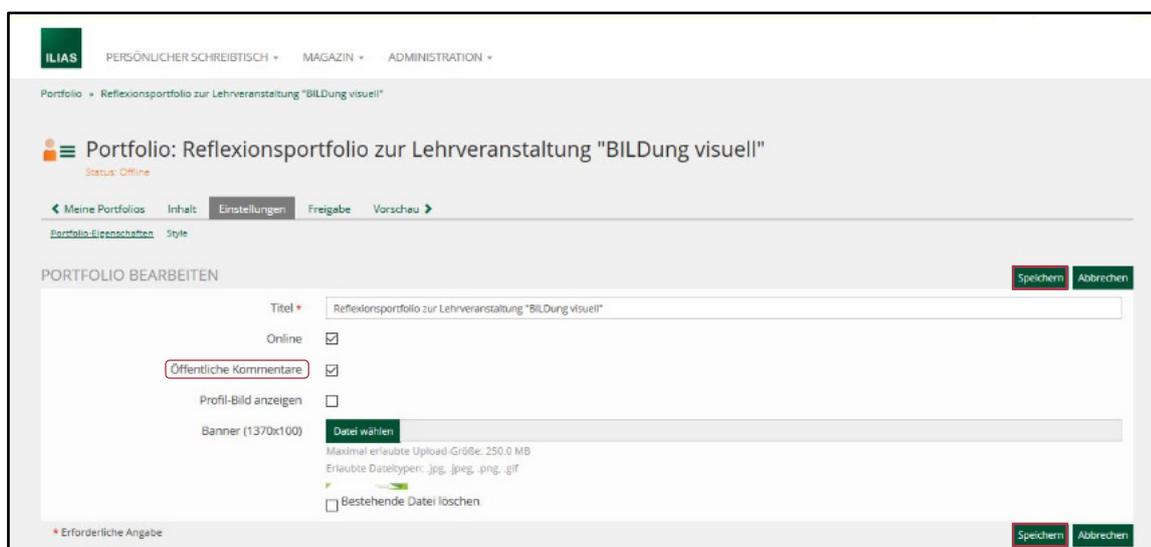


Abb. 2.16

2.3.2 Nun können all jene Nutzer*innen (und nur diese) Kommentare verfassen und lesen, denen Sie Zugriff (siehe '2.2 Freigabe von Portfolios') auf Ihr Portfolio gewährt haben. Auch Sie selbst können den Kommentarbereich nutzen, um beispielsweise auf Kommentare Dritter zu reagieren. Finden können Sie den Kommentarbereich am unteren Ende jeder einzelnen Portfolio-Seite, wobei jede Seite ihren eigenen Kommentarverlauf besitzt (Abb. 2.17). Siehe nächste Seite.

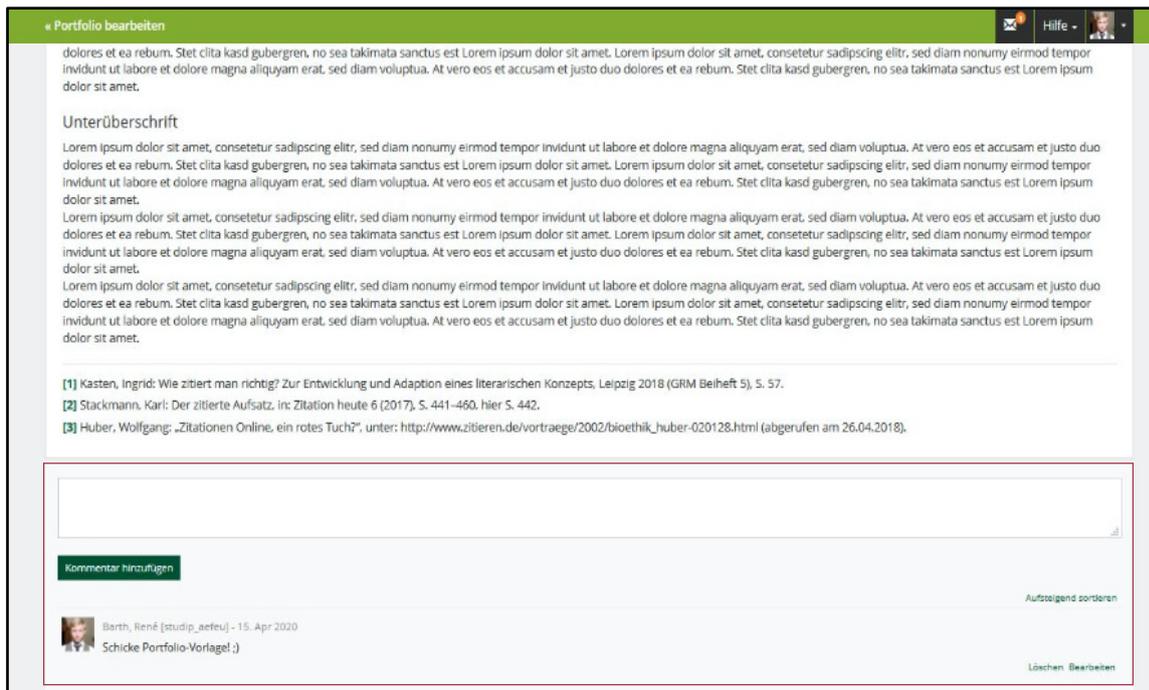


Abb. 2.17

2.4 Aktivierung Ihres Klarnamens/ öffentlichen Profils für andere Nutzer

2.4.1 Wenn Sie mit den Voreinstellungen von ILIAS Foreneinträge und Kommentare verfassen, erscheint über diesen lediglich Ihre ILIAS-Kennung ('studip_xxxxx'). Um den Austausch in ILIAS persönlicher zu machen und Ihren Kommiliton*innen und Dozent*innen die Möglichkeit zu geben, Sie leichter zu identifizieren, sollten Sie daher Ihren Klarnamen aktivieren. Klicken Sie hierfür am oberen rechten Rand auf das Avatar-Icon und wählen Sie 'Persönliches Profil' (Abb. 2.18).

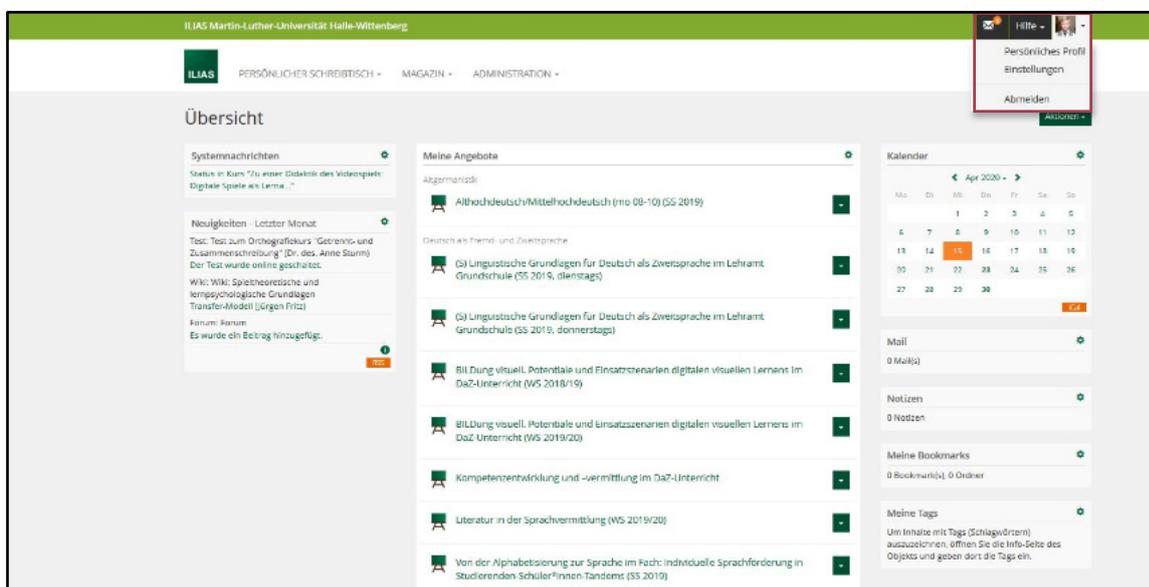


Abb. 2.18

2.4.2 Im nun erscheinenden Menü ist Ihr Name bereits unabänderlich verzeichnet. Sie können jedoch auch zusätzliche Informationen wie Geburtsdatum oder Interessen angeben und ein Profilbild hochladen (Abb. 2.19).

Abb. 2.19

2.4.3 Scrollen Sie etwas nach unten, haben Sie zudem die Möglichkeit, Kontaktinformationen zu hinterlassen (Abb. 2.20). Vergessen Sie nicht, Ihre Änderungen mit einem Klick auf 'Speichern' zu sichern.

Abb. 2.20

2.4.4 Um Ihren Klarnamen freizugeben und festzulegen, welche angegebenen Informationen für andere Nutzer*innen sichtbar sein sollen, klicken Sie im oberen Bereich der Seite auf den Reiter 'Öffentliches Profil' (Abb. 2.21).

ILIAS PERSONLICHER SCHREIBTISCH MAGAZIN ADMINISTRATION

Persönliches Profil

Daten zur Person Öffentliches Profil Export/Importieren Vorschau

DATEN ZUR PERSON Speichern

Benutzername studip_aefeu

Vorname René

Nachname Barth

Titel

Geburtstag DD.MM.YYYY

Profilbild Datei wählen
 Maximal erlaubte Upload-Größe: 250.0 MB
 Erlaubte Dateitypen: .jpg, .jpeg, .png, .gif

Bestehende Datei löschen

Standardrollen User, kompetenzmanager

INTERESSEN

Allgemeine Interessen + -

Abb. 2.21

2.4.5 Wählen Sie nun 'Angemeldete Benutzer' und bestätigen Sie Ihre Wahl mit einem Klick auf 'Speichern'. Ihr Klarname wird künftig über Foreneinträgen, Kommentaren etc. erscheinen (Abb. 2.22).

ILIAS PERSONLICHER SCHREIBTISCH MAGAZIN ADMINISTRATION

Persönliches Profil

Daten zur Person Öffentliches Profil Export/Importieren Vorschau

ÖFFENTLICHES PROFIL Speichern

Bitte wählen Sie aus, welche Daten im öffentlichen Profil erscheinen sollen.

Öffentliches Profil aktivieren Öffentliches Profil deaktiviert

Ihre Angaben sind nur für Systemadministratoren einsehbar.

Angemeldete Benutzer

Global sichtbar

Globale Aktivierung Ihres öffentlichen Profils. Vor- und Nachname werden sichtbar. Wenn Sie ein Portfolio als Ihr Profil nutzen möchten, setzen Sie im Portfolio-Bereich das Attribut "Mein Profil".

• Portfolios

Titel

Geburtstag

Profilbild

Allgemeine Interessen

Biete Hilfe

Suche Hilfe

René Barth

Kontakt
 E-Mail: rene.barth@germanistik.uni-halle.de

Portfolio
 Barth

Abb. 2.22

2.4.6 Darüber hinaus haben Sie in diesem Menü die Möglichkeit festzulegen, welche der von Ihnen eingetragenen Daten (siehe 2.4.2 und 2.4.3) Sie anderen angemeldeten Nutzer*innen zugänglich machen möchten (Abb. 2.23).

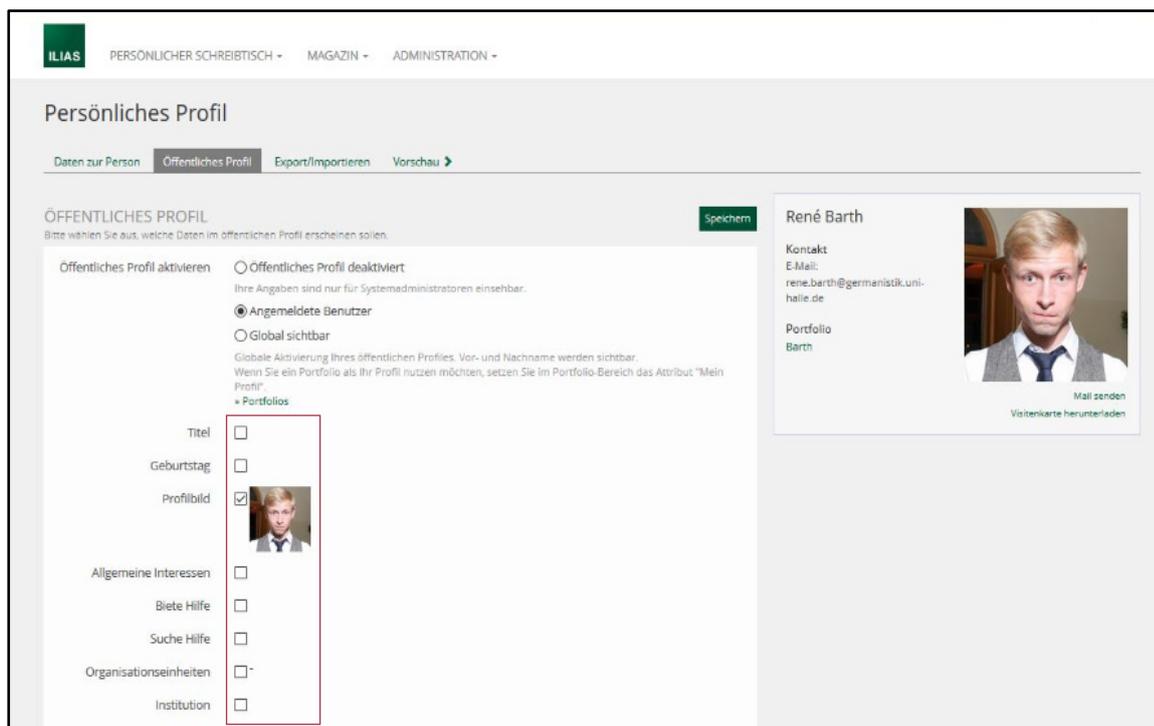


Abb. 2.23

Quellen

Verwendete Quellen

Bauer, Reinhard und Peter Baumgartner, 2012: Schaufenster des Lernens. Eine Sammlung von Mustern zur Arbeit mit E-Portfolios. Münster [u.a.]: Waxmann.

Jahn, Dirk, 2013: Was es heißt, kritisches Denken zu fördern. Ein pragmatischer Beitrag zur Theorie und Didaktik kritischen Nachdenkens.

https://www.mediamanual.at/mediamanual/mm2/themen/kompetenz/mmt_1328_kritischesdenken_OK.pdf (Zugriff: 21.04.2020).

Leonhard, Tobias und Thomas Rihm, 2011: Erhöhung der Reflexionskompetenz durch Begleitveranstaltungen zum Schulpraktikum? – Konzeption und Ergebnisse eines Pilotprojekts mit Lehramtsstudierenden. In: *Lehrerbildung auf dem Prüfstand* 4 (2). S. 240-270.



Weiterführende Literatur

Bade, Peter, Gabriele Herold, Gabriele Kandzora, Peter Koch, Ester Lehmbäcker und Birgit Wauschkuhn, 2018: Reflexionskompetenz fördern. Reflexion und Reflexionskompetenz in der Lehrerbildung.

<https://li.hamburg.de/contentblob/11197900/1bf80fc602cf381341fab255703d8d87/data/handreichung-reflexionskompetenz.pdf> (Zugriff: 21.04.2020).

Bräuer, Gerd, 2016: Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende. Opladen, Toronto: Budrich.

Combe, Arno und Fritz-Ulrich Kolbe, 2008: Lehrerprofessionalität: Wissen, Können, Handeln. In: Werner Helsper und Jeanette Böhme (Hrsg.): Handbuch der Schulforschung. Wiesbaden: VS. S. 857-875.

Häcker, Thomas, 2012: Portfolioarbeit im Kontext einer reflektierenden Lehrer/innenbildung. In: Rudolf Egger und Marianne Merkt (Hrsg.): Lernwelt Universität. Entwicklung von Lehrkompetenz in der Hochschullehre. Wiesbaden: Springer VS. S. 263-289.

Koch-Priewe, Barbara, Tobias Leonhard, Anna Pineker und Jan Christoph Störtländer (Hrsg.), 2013: Portfolio in der LehrerInnenbildung. Konzepte und empirische Befunde. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

